

Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Beteiligte	Seite	3
Jahresberichte		
Geschäftsleitung	Seite	4
Vorstand	Seite	5
Arbeitsgruppe Bildung	Seite	6
Arbeitsgruppe öffentlicher Raum	Seite	8
Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr	Seite	9
Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen	Seite	11
Finanzen		
Finanzbericht.....	Seite	12
Bilanz und Erfolgsrechnung 2021	Seite	13
Bericht der Revisionsstelle	Seite	15
Mitgliederliste	Seite	16

Beteiligte

Vorstand

Daniel	Aerni	Procap Bern und Vereinigung der Angehörigen psychisch Kranker VASK Bern
Elisabeth	Berger	Pro Senectute Kanton Bern
Cyril	Haudenschild	Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Bern BFSUG
Simone	Hostettler	Vereinigung Cerebral Bern
Andrea	Kalsey	Insieme Region Bern
Paul	Käser	Schweizerische Vereinigung der Gelähmten SVG/ASPr Sektion Bern, Gruppe Mittelland
Olivier	Maridor	Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Sektion Bern
Nicole	Pascali	Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Bern BFSUG
Ursicin	Poltera	Verein Avertamain
Beat	Ruefer	Schweiz. MS-Gesellschaft, Regionalgruppe Bern
Hasim	Sancar	Pro Infirmis, Kanton Bern
Jürg	Stampfli	BETAX Berner Behindertentransport
vakant		Beraten B, Bern
vakant		Rheumaliga Bern, Geschäftsstelle
vakant		Schweizerischer Blindenbund, Regionalgruppe Bern
vakant		Wohnenbern

Geschäftsleitung

Rosmarie	Heiniger	Geschäftsleiterin BRB
-----------------	-----------------	-----------------------

Buchhaltung / Protokoll

Martin	Läderach	treuhand-mkläderach GmbH, Belp
Danièle	Themis	Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bürozentrum Bis Mai 2021

Jahresberichte 2021

Geschäftsleitung

Es hat sich bereits zu Beginn abgezeichnet. Das Geschäftsjahr war wiederum geprägt von pandemiebedingten Einschränkungen.

Die Geschäfte in der Kompetenz der Mitgliederversammlung wurden wiederum per Mail durchgeführt. Auf eine spätere physische Zusammenkunft mussten wir verzichten. Die Unsicherheiten für eine Durchführung waren zu gross.

Die meisten Sitzungen im Jahr 2021 haben via Zoom stattgefunden. Was als Vorteil bleibt, ist die Zunahme unserer elektronischen Kompetenzen. Eine Sitzung wird dadurch nüchterner und in der Regel etwas kürzer. Ich kann mir in Zukunft vorstellen, Zusammenkünfte virtuell oder persönlich abzuhalten. Ich habe auch mitgenommen, dass eine wertvolle Zusammenarbeit auch auf Distanz möglich ist.

Die Geschäftsstelle bearbeitete 2021 im Rahmen des Unterleistungsvertrages mit Inclusion Handicap zu ihrem Leistungsvertrag mit dem BAG folgende Aufgaben:

Medien- und Publikationen (35 Std.)

- Informationen aus der Geschäftsleitung und der BRB
- Homepage BRB Unterhalt/Aktualisierung

Allg. Medien und Öffentlichkeitsarbeit (14 Std.)

- Auskunftserteilung und Triage telefonisch und per E-Mail
- Kontakte zu Entscheidungsträgern der Stadt Bern und verschiedenen Institutionen

Erarbeiten von themenspezifischen Grundlagen (215 Std.)

- Konzeptarbeiten
Begleitgruppe Mischverkehr Stadt Bern (MVS)
Neugestaltung Hirschengraben im Rahmen ZBB
Finanzierung Gebärdensprach-Dolmetscher (GSD)
- Mitwirkungen:
Manual Baustellen in der Stadt Bern
Erörterungen i.Z. Corona Impfung für Gehörlose
- Mitgliedschaft/Mitarbeit:
ständige Arbeitsgruppen BRB
 - AG Bildung
 - AG öffentlicher Raum
 - AG öffentlicher Verkehr
 - AG PP für Menschen mit Behinderungen MmBkbk Kantonale Behindertenkonferenz
Begleitgruppe Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) Stadt, SBB & RBS

Begleitung und Beratung Selbsthilfe (16 Std.)

- - Experten bei Weiterbildungen Buschauffeure Bernmobil – Koordinationsarbeiten

Rosmarie Heiniger, Geschäftsleiterin BRB

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu acht ordentlichen Sitzungen. Diese fanden aufgrund der Corona-Pandemie alle online statt. Die Herausforderungen für diese Sitzungsform waren gross, mussten doch die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigt werden. Wir haben die Herausforderung angenommen. Es ist uns gut gelungen. Vielfach wurde moniert, dass die gesellschaftlichen und sozialen Kontakte leiden würden. Trotzdem haben wir auch die Vorteile erfahren und zwar die Zeitersparnis durch die Anfahrt zum Sitzungsort. In Zukunft werden wir die Sitzungen in beiden Formen durchführen und dabei bei den physischen Sitzungen die sozialen Kontakte gezielt pflegen.

Wir haben die Vorarbeit für eine Neuausrichtung der BRB in Angriff genommen. Diese wurde notwendig, weil gewisse Mitgliedorganisationen Rekrutierungsprobleme haben, die ihnen zustehenden Vorstandsposten zu besetzen. Da stellt sich auch die Frage, ob es noch zeitgemäss ist, dass jedes Mitglied verpflichtet ist, ein Vorstandsmitglied zu stellen. Die Diskussion läuft Vorstands intern und zu gegebener Zeit werden wir die Mitgliedorganisationen miteinbeziehen.

Die Mitgliederversammlung mussten wir zum 2. Mal per Mail durchführen. Alle Traktanden wurden auf dem Zirkularweg genehmigt.

Ein grosses Dankeschön geht an Danièle Themis für die stets zuverlässige Protokollführung. Sie erledigte dies, weil die BRB den Auftrag der Protokollführung dem Bürozentrum Rossfeld erteilte. Im Rossfeld haben sich die Strukturen verändert und sie können seit Mai 2021 den Auftrag nicht mehr erledigen. Danièle Themis war im Rossfeld angestellt. Aus finanziellen Gründen konnten wir ihr leider kein direktes Mandat erteilen, was wir sehr bedauern. Seitdem wird das Protokoll der Onlinesitzungen von der Geschäftsführerin verfasst.

Wir freuen uns, dass wir 2022 unsere Mitgliederversammlung wiederum physisch abhalten können.

Der Vorstand dankt allen Institutionen und Privatpersonen, die die Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern im Berichtsjahr unterstützt haben.

Rosmarie Heiniger, Geschäftsleiterin BRB

Arbeitsgruppe Bildung

Simone Hostettler	Leitung AG, Vorstand BRB
Nadine Soltermann	Schulamt der Stadt Bern
Johanna Dürst Katrin Schiesser	HPS Bern
Heike Meyer	Pädagogische Hochschule Bern / Schulische Integration (verstorben)
Nadine Maibach	Lehrerin und Mutter von einem Kind mit Behinderung in der Regelschule
Andrea Kalsey	Vorstand BRB und Mutter von einem Kind mit Behinderung in der Regelschule
Rahel Reinert	Leiterin Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen Bern
Jürg Lädach	Schule Lorraine/Wylergut

Seit ihrer Gründung hat sich die Arbeitsgruppe zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen das uneingeschränkte Recht auf Bildung zu ermöglichen und sich für eine inklusivere Bildung in der Stadt Bern einzusetzen. Der Artikel 24, Bildung der UNO-BRK, dient uns als Leitfaden.

In diesem Berichtsjahr nahm Nadine Soltermann als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Schulamts der Stadt Bern, an unseren Treffen teil. Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen wurde durch die neue Leiterin Rahel Reinert vertreten. Sie trat die Nachfolge von Urs Germann an, der die AG Bildung von Beginn an begleitete und unterstützte. Lieber Urs, herzlichen Dank dafür!

Aufgrund der epidemischen Lage trafen wir uns in diesem Berichtsjahr drei Mal virtuell per Zoom. Im Vorfeld der Treffen hat die AG Bildung ihr Konzept erstellt und über nächste Schritte diskutiert. Ein Ziel war und ist eine bessere Vernetzung mit Gleichgesinnten in Inklusions- und Bildungsfragen zu erreichen. In diesem Rahmen nahm ich mit dem Verein Volksschule ohne Selektion, VSOS in Bern Kontakt auf.

Im Zentrum der Diskussion der AG Bildung stand in diesem Berichtsjahr die Revision des Volksschulgesetzes des Kantons Bern. Diese Anpassungen werden sich ebenfalls auf die Schulsituation der Stadt Bern auswirken. Gemeinsam mit der kantonalen Behindertenkonferenz kbk beteiligten wir uns am Vernehmlassungsverfahren der Direktion Bildung und Kultur BKD zu REVOS 2020. Der Grosse Rat nahm schliesslich die Revision des Volksschulgesetzes mit dem Ziel «Bildung für alle» an. Ab dem 1. Januar 2022 wird die Sonderschulbildung nun Teil der Volksschule. Wir begrüßen diese Anpassung als Schritt in die richtige Richtung. Es bleibt offen, wie sich diese Massnahmen in der Praxis bewähren und umsetzen lassen. Wir sind gespannt, ob es in der Folge zu einer Annäherung zwischen Regel- & Sonderschule kommen wird. Die Aussage, dass mit der neuen Organisation der Volksschule nicht mehr Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen in der Regelschule erwartet werden, stimmt uns nachdenklich.

Wir werden die Zusammenführung der Regel- & Sonderschule beobachten und begleiten. Die Sonderschule wird ab Januar 2022 neu «Besondere Schule» genannt. Wir hoffen sehr, dass es mit diesem neuen Modell der Volksschule zu mehr Begegnungen und zu etwas durchlässigeren Strukturen zwischen der Besonderen Schule und der Regelschule kommen wird. Wir sehen diese Anpassung als Chance, ja gar als Brücke zwischen zwei Schulkonzepten zu einer Volksschule. Schweren Herzens muss ich Ihnen mitteilen, dass unsere liebe Heike Meyer, die sich in unserer Arbeitsgruppe mit Herzblut und fundiertem Fachwissen eingebracht hat, im Herbst von uns gegangen ist. Liebe Heike, wir danken Dir von ganzem Herzen für Deinen unermüdlichen Einsatz in der AG Bildung! Du wirst uns fehlen! Den Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid. Dieses Berichtsjahr 2021 hat die AG Bildung sowohl menschlich wie fachlich sehr gefordert! Es ist uns ein Herzensanliegen weitere Schritte zu einer inklusiveren Schulentwicklung in der Stadt und Region Bern zu tun. Wir hoffen es gelingt uns, für das Berichtsjahr 2022 weitere Inklusionsfreudige für unsere Arbeitsgruppe zu gewinnen!

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen AG Mitarbeitenden herzlich für die konstruktive und vertrauensvolle Diskussionskultur und freue mich auf die weitere wertvolle Zusammenarbeit.

Leiterin AG Bildung, Simone Hostettler

Arbeitsgruppe öffentlicher Raum

Rosmarie Heiniger	Leitung AG, GL BRB
Beatrix Grunder	Fachstelle Hindernisfreies Bauen Kanton Bern
Franziska Roggli	SBV Interessenvertretung
Rahel Reinert Tina Schai	Fachstelle Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern
Beat Ruefer	Vorstand BRB
Simon Bühler Florian Fröhlich	Tiefbauamt der Stadt Bern

Diese Themen wurden u.a. im Berichtsjahr behandelt:

Vorgehen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs

Bei Inkrafttreten des BehiG im Jahr 2004 fehlten die technischen Lösungen für die Umsetzung. Erst 2014 wurden die Grundlagen geklärt. Die Vorgaben des BehiG werden von der Stadt Bern seit Inkrafttreten des Berichtes zur Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum (UHR) 2016 standardmässig berücksichtigt.

Bis die Vorgaben nach BehiG bei allen 417 Haltekanten (Stand November 2021) bzw. der noch verbleibenden 228 umgesetzt sind, wird es noch Jahre dauern. In einer spezifischen Arbeitsgruppe nehmen wir uns der Sache an. Ziel ist, die Kreditbeschaffung beim Stadtrat für die nächste Etappe.

UHR Umsetzung Hindernisfreier öffentlicher Raum

Dieses Projekt und dessen Umsetzung wird regelmässig erörtert. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen behandelt:

- Haltestelle Elfenau:
Die Einrichtung der BehiG konformen Haltestelle ist bewilligt, wird jedoch durch Einsprachen noch verzögert.
- Umsetzung Sofortmassnahmen bei Lichtsignalanlagen, Park- und Grünflächen sowie im Verkehrsraum.
- Teilentsiegelung beim Schosshaldenfriedhof.
Dabei gilt zu beachten, dass die Anlage auch für Rollstuhlfahrer nutzbar bleibt.
- Trottoirparkierungen
- Allgemeine Schulwegsicherung ist auch für Sehbehinderte positiv.
- Scheibenmarkierungen bei Wartehallen des öffentlichen Verkehrs.
- Sanierungen im Freibad Weyermannshaus.
- Behindertenparkplätze beim Bärengraben.
- Unterlaufbare Plakatständer.
- Hinweisschilder für Rollstuhlfahrer bei Baustelle Maison Capitol.
- Wiederum vermehrte Schulungen der Mitarbeitenden der Stadt Bern durch Sensability.

Leiterin AG öffentlicher Raum, Rosmarie Heiniger

Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr

Beat Ruefer	Leitung AG, Vorstandsmitglied BRB
Franziska Roggli	SBV Interessenvertretung
Rahel Reinert / Tina Schai	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Stadt Bern
Cyril Haudenschild	Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose Bern (BFSUG Bern)
Sabine Wäfler	Rollstuhlfahrerin
Daniel Aerni	Mensch mit psychischer Behinderung
Adrian Sibler	Leitung Sitzungen mit BERNMOBIL, Ansprechperson <<Menschen mit Behinderung>>
Thomas Glauser	BERNMOBIL Betrieb
Marcus Jung	Bernmobil Fahrzeugbeschaffung
wechselnd	Mitglied der Geschäftsleitung Bernmobil

Nach einem Jahr Unterbruch der Sitzungen von der AG öV haben wir uns für 2 Sitzungen wiederum getroffen. Folgende Themen wurden besprochen:

- Die vordersten wegen der Pandemie geschlossenen Türen der BERNMOBIL Fahrzeuge dürfen Sehbehinderte und Blinde benützen.
- Chauffeure von BERNMOBIL-Fahrzeugen haben noch wenig Kenntnis im Umgang mit Fahrgästen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Sie sind jedoch aufmerksam bei Personen mit Auffälligkeiten und sind behilflich.
- Im und um den Bahnhof Bern ersetzte BERNMOBIL die Abfahrtsmonitore. Der SBV bemerkte, dass nicht alle Abfahrtsmonitore mit Leitlinien erfasst sind und bestehende Leitlinien bei Haltestellen eine Auffrischung nötig haben. Für diese Anpassungen ist die Zuständigkeit nicht nur bei BERNMOBIL, sondern auch bei RBS und SBB. BERNMOBIL pflegt regelmässigen Austausch mit der Fachstelle Markierung und Signalisation der Stadt Bern.
- Bei gewissen Bushaltestellen, die nach BehiG konzipiert sind, wurde festgestellt, dass mit gewissen Elektrorollstühlen nicht autonom eingestiegen werden kann. Für Rollstuhl mit Swiss Trac ging es problemlos.
Massgebend für die Normen, der Ausgestaltung der autonomen Bushaltekanten sind die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) der europäischen Kommission. BERNMOBIL erfülle das technisch Machbare und überprüft jährlich die Fahrzeugeinstellungen. Die Erkenntnis daraus ist, dass die geltenden Normen noch nicht für alle Fahrzeuge das Ziel der Autonomie erfüllen.
- BERNMOBIL hat auf der Webseite ein Verzeichnis der rollstuhlgängigen Haltestellen.
<https://www.bernmobil.ch/DE/Angebote-Services/Hindernisfrei-unterwegs/Rollstuhlfahrende/Rollstuhlgaengige-Haltestellen/?oid=10137&lang=de>
- Störungen werden an den Anzeigemonitoren in den Fahrzeugen angezeigt. Kurzfristige Störungen können jedoch nicht in Echtzeit gepflegt werden.
- Bei den akustischen Fahrgastinformation können keine zusätzlichen Texte eingespielt werden.
- Ob die Haltestelle Brückfeld wegen der neuen Schwimmhalle verschoben wird, kann BERNMOBIL nicht sagen.
- Der definitive Entscheid für die Abfahrtmonitoren in der Altstadt ist noch nicht gefällt.
- Weitere Abfahrtsmonitoren in und um den Bahnhof Bern sind nicht vorgesehen.

- Die Frage, ob bei Störungen die gesprochenen Informationen der Buslenkerinnen und Buslenker auf den Anzeigemonitoren übertragen werden könnten, nimmt BERNMOBIL in ihren Themenspeicher auf. Dies wäre hilfreich für die Hörbehinderten.
- Neuigkeiten zum Tramlink Bern sind auf der Webseite von Bernmobil.
- Die Linie 21 wird im ersten Quartal 2023 auf Elektrobusse umgestellt. Wegen Einsparungen erfolgt dies auf der Linie 19 erst später. BERNMOBIL hat die Strategie bis zum Jahr 2035 CO2 neutral unterwegs zu sein.
- Bei den Weiterbildungskursen von BERNMOBIL für Buslenkerinnen und Buslenker zum Thema Menschen mit Beeinträchtigungen nahm Sabine Wäfler als Rollstuhlfahrerin dreizehn Mal teil. Sie findet den Austausch mit den Kursteilnehmenden sehr interessant und lehrreich. Sie konnte schon manches Thema einbringen, das dann ins Programm aufgenommen wurde.

Leiter AG öffentlicher Verkehr, Beat Ruefer

Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen

Thomas Schneider	Leitung AG / Rollstuhlblog.ch
Renato Grassi Isabelle Schletti	Verkehrsplanung Stadt Bern
Gabi Schneider	Privatperson
Paul Käser	Vorstand BRB
Daniel Jost	Privatperson

An unserer einzigen Sitzung im 2021 haben wir am 12. November Renato Grassi verabschiedet, der seit 2015 unsere Verbindungsperson zur Stadtverwaltung war. Wir danken ihm herzlich für die grossartige Unterstützung unserer Arbeitsgruppe in diesen sechs Jahren. Als seine Nachfolgerin haben wir Isabelle Schletti begrüsst, die ebenfalls zum Stadtteilmanagement Verkehr der Verkehrsplanung der Stadt Bern gehört. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Weiter haben wir an der Sitzung die neuen Vorschläge für zusätzliche Behindertenparkplätze besprochen, die über www.behindertenparkplatz-vorschlagen.ch eingegangen sind. Anlass zu einer grösseren Diskussion gaben dabei die Parkiermöglichkeiten beim unteren Bereich des Tierparks Dählhölzli. Eine Person meldete in ihrem Vorschlag, dass die dort bestehenden zwei Parkfelder nicht ausreichen. Auch zwei Mitgliedern der Arbeitsgruppe war dies schon aufgefallen. Zudem wurden die Parkfelder vom Wendeplatz an die schmale Tierparkstrasse verschoben, wo das Ein- und Aussteigen wesentlich unpraktischer ist. Isabelle Schletti setzt sich dafür ein, dass die geplanten zwei zusätzlichen Behindertenparkplätze beim Tierpark-Restaurant schon vor dem Ende des Umbaus zur Verfügung stehen.

Daneben haben wir im Mai das Tiefbauamt bei der Suche nach einem Standort für zwei Behindertenparkplätze beim Bärengaben unterstützt. Diese sollen im Rahmen der Sanierung der Nydeggbrücke erstellt werden und voraussichtlich am flachen unteren Ende des Aargauerstalden entstehen. Und wir haben Anfragen der Verkehrsplanung zu Behindertenparkplätzen in der Matte und bei der Fussgängerzone in Bümpliz beantwortet.

Beim Projekt zur Gesamtsanierung des Freibads Marzili haben wir uns an die zuständigen Behörden gewandt. Im Rahmen der Sanierung sollen 127 der bisher 134 Parkplätze verschwinden. Nur zwei Behindertenparkplätze beim Eingang zum Freibad sind vorgesehen. Wir haben darum gebeten, weitere Behindertenparkfelder zu schaffen, insbesondere auch beim (rollstuhlgängigen) Restaurant Dampfzentrale.

Unser Appell an die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern, bei den Corona-Impfzentren auch Parkiermöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen einzuplanen und/oder sie auf der Impf-Website auszuweisen, wurde von der Behörde leider ignoriert.

Ausserdem haben wir uns im Sommer für einen Ersatz für die drei Behindertenparkplätze rund um das Stadttheater Bern eingesetzt, die wegen dem «Sur Le Pont» Pop-Up-Brückenfest auf der Kornhausbrücke temporär aufgehoben wurden. Diese wurden schlussendlich entlang der Nägeligasse erstellt.

Leiter AG Parkplätze für Menschen mit Behinderungen, Thomas Schneider

Finanzbericht 2021

Wir schliessen das Jahr mit einem Gewinn von CHF 1'027.95 ab. Dieser Gewinn ist etwas grösser als im Vorjahr.

Seit Sommer 2021 beziehen wir die Sekretariatsarbeiten nicht mehr vom Rossfeld. So haben wir Danièle Thémis mit einem tränenden Auge verabschiedet und uns für die tolle langjährige Zusammenarbeit bedankt. Seither führen wir die Protokolle selbst, was jedoch nicht ganz einfach ist.

Zwei Mitglieder sind auf Ende 2020 ausgetreten, deshalb zählten wir im 2021 16 Mitglieder. Dies erklärt, warum die Mitgliederbeiträge CHF 500 tiefer waren als im Vorjahr.

Gespendet haben der Rollstuhlclub Bern und unser Treuhänder Martin Läderach. Vielen Dank!

Rosmarie Heiniger hat Mitte 2021 bei der Roches-Utiger Stiftung einen Unterstützungsantrag in der Höhe von CHF 5'000 für die Gebärdendolmetscher gestellt. Die Stiftung hat dem entsprochen. Vielen herzlichen Dank! Wir haben nicht den gesamten Betrag benutzt. Der Restbetrag wurde kostenneutral dem Fonds Gebärdendolmetscher gutgeschrieben.

Die Ausgaben für die Gebärdendolmetscher sind von Jahr zu Jahr schwankend, abhängig davon, wie viele Sitzungen (Vorstand, Arbeitsgruppen) abgehalten werden. Bernmobil hat für zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr die Gebärdendolmetscherkosten übernommen. Vielen Dank!

Sabine Wäfler hatte verschiedene Einsätze bei Bernmobil, welche mit CHF 350 vergütet wurden.

Unser Verein wird finanziell durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) getragen. Seit 2020 haben wir einen 4-jährigen Unterleistungsvertrages mit Inclusion Handicap zu ihrem Leistungsvertrag mit dem BAG

Dank an Martin Läderach für die Buchführung. Dank an Rosmarie Heiniger für die Geschäftsleitung.

Wir hoffen, dass wir uns alle an der diesjährigen physisch stattfindenden Mitgliederversammlung sehen!

Andrea Kalsey, Vorstandsmitglied BRB, Finanzverantwortliche

BEHINDERTENKONFERENZ STADT UND REGION BERN

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2021

AKTIVA		31.12.2021	31.12.2020
1010	Postkonto Verein 12-382382-8	53'413.59	51'616.54
1100	Debitoren	5'250.00	4'750.00
1200	Aktive Rechnungsabgrenzungen	802.55	200.00
1480	Beteiligung Spitex Bern	200.00	200.00
TOTALSUMME AKTIVA		59'666.14	56'766.54

PASSIVA		31.12.2021	31.12.2020
2000	Kreditoren	3'007.65	2'531.45
2010	Passive Rechnungsabgrenzungen	-.-	150.00
2112	Fonds Betriebssicherung	28'563.55	28'563.55
2118	Fonds Gebärdendolmetscher	2'514.05	968.60
2300	Eigenkapital	24'552.94	24'135.24
	Gewinn	1'027.95	417.70
TOTALSUMME PASSIVA		59'666.14	56'766.54

BEHINDERTENKONFERENZ STADT UND REGION BERN

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2021

AUFWAND		31.12.2021	31.12.2020
4000	Lohn Geschäftsleitung	18'000.00	17'999.90
4001	Büroentschädigung Geschäftsleitung	1'440.00	1'440.00
4002	Honorare Sekretariat / Buchhaltung	3'108.55	3'159.25
4004	Honorare Gebärdendolmetscher	5'872.40	2'424.60
4008	Sozialleistungen/Versicherungen GL	1'715.35	1'876.70
4009	Diverse Personalkosten	514.85	381.45
4015	Porti / Kontogebühren	80.00	80.00
4021	Unterhalt Website / PR	373.30	245.00
4050	Mitgliederbeiträge an Vereine	500.00	500.00
4096	Bildung Fonds Betriebssicherung	--	1'163.60
4120	Aufwand AG Wohnen	--	10'114.00
TOTALSUMME AUFWAND		31'604.45	39'384.50

ERTRAG		31.12.2021	31.12.2020
3000	Mitgliederbeiträge	4'000.00	4'500.00
3004	Ertrag Gebärdendolmetscher	5'872.40	--
3005	Beitrag BSV	21'000.00	21'000.00
3010	Spenden	260.00	--
3020	Ertrag Dienstleistungen / Diverses	1'500.00	600.00
3097	Auflösung Fonds AG Wohnen	--	11'277.60
3099	Aufl. Rückstellungen Gebärdendolmetscher	--	2'424.60
TOTALSUMME ERTRAG		32'632.40	39'802.20
Gewinn		1'027.95	417.70



Stadt Bern
Finanzinspektorat

Bümplizstrasse 45, 3027 Bern
Telefon 031 321 68 26
www.bern.ch

RAB Registernummer 504'176

Bern, 28. März 2022 – swa1

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Vorstand des Vereins Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Aufstellung über die Einnahmen, Ausgaben sowie die Vermögenslage des Vereins Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB, Bern, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung doloser Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Aufstellung über die Einnahmen, Ausgaben sowie die Vermögenslage nicht Gesetz und Statuten entspricht.

28.03.2022

28.03.2022

X 

X 

Signiert von: Shanna Asyria Wagner (Qualified Signature)
Shanna Wagner
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin Finanzinspektorat Stadt Bern

Signiert von: Philippe Jurt (Qualified Signature)
Philippe Jurt
Zugelassener Revisionsexperte RAB
Stv. Leiter Finanzinspektorat Stadt Bern

Mitgliederliste 2021

- Beratung B. Blinden- und Behindertenzentrum, Bern
- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose, Bern
- Betax Berner Behindertentransport
- Insieme Region Bern
- Pro Infirmis Beratungsstelle Bern-Stadt und Bern-Mittelland
- Pro Senectute Kanton Bern
- Procap Bern
- Rheumaliga Bern, Geschäftsstelle
- Schweizerischer Blindenbund, Regionalgruppe Bern
- Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Sektion Bern
- Schweiz. MS-Gesellschaft, Regionalgruppe Bern
- Schweiz. Vereinigung der Gelähmten SVG / ASPr Sektion Bern, Gruppe Mittelland
- Verein Avertamain, Aarberg
- Vereinigung der Angehörigen psychisch Kranker VASK, Bern
- Vereinigung Cerebral, Bern
- Wohnenbern